# «Frauen sind im Vormarsch»

Mathias Marty ist für den Fliegenfischenbetrieb am Sitysee in Unteriberg verantwortlich

**Morgen Samstag und übermorgen Sonntag findet am Sitysee auf dem Waag zwischen dem Dorf Unteriberg und der Weglosen das «Ausfischen» statt.**

***Konrad Schuler:*** *Was muss ich mir unter Fliegenfischen vorstellen?*

**Mathias Marty:** Ein wesentlicher Unterschied zum üblichen Fischen liegt darin, dass das Gewicht auf der Schnur liegt. Ein anderer Unterschied ist, dass der Köder ein Insekt imitiert. Dieser Köder ist aber künstlich hergestellt.

*Was ist mit dem Begriff «Ausfischen» eigentlich genau gemeint?*

Jedes Jahr führen wir gegen Ende Oktober ein Ausfischen durch. Das ist der Schlusspunkt hinter eine Saison, die am dritten Wochenende des Monats März jeweils beginnt. Wir setzen gegen Ende Saison hin ganz bewusst viele Fische ein, damit wir praktisch eine Fanggarantie für jedermann abgeben können. Wir wollen mit diesem Anlass auch insbesondere Kinder und Jugendliche ansprechen und auf das schöne Hobby aufmerksam machen.

*Warum ist dieses Ausfischen nötig?*

Theoretisch müssten wir den Sitysee auf den Winter hin nicht ausfischen. Wir lassen aber bewusst auf den Winter hin das Wasser ab. Deshalb ist es angezeigt, die Fische rauszunehmen. Alle Fische, die beim Ausfischen nicht von den Angelfreunden gefangen werden, nehmen wir als Betreiber der Anlage nachher mit dem Netz heraus und geben sie der Fischzucht zurück.

Foto: Konrad Schuler

*Wem gehört eigentlich die Sitysee-anlage?*

Mein Vater Guido Marty hat das Land von einem Landwirt gepachtet und ist eigentlich Inhaber der Anlage. Für den Betrieb sorge ich im Wesentlichen. Als Fischereiaufseher amten verschiedene von uns bestimmte Personen, einer darunter ist mein Grossvater Viktor Marty. Er ist praktisch jeden Tag am Sitysee mit Begeisterung anzutreffen.

*Seit wann ist die Anlage im Betrieb?*

Der Sitysee ist ein künstlich angelegter See. Er wurde Ende 1995 und Anfang 1996 erstellt. Im April 1996 konnte die erste Saison eröffnet werden.

*Wer darf denn Fliegenfischen?*

Grundsätzlich darf jedermann Fliegenfischen. Es gibt zwei Voraussetzungen. Die Fliegenrute muss mitgebracht werden und es muss eine Tageskarte für 22 Franken gelöst werden. Eine solche Tageskarte berechtigt zum Fang von drei Fischen. Ein Fisch soll durchschnittlich etwa 300 Gramm wiegen.

*Wer übt dieses Hobby aus?*

Die Leute kommen aus allen Altersschichten. Die männlichen und eher älteren Menschen überwiegen leicht. Bereits üben aber auch viele Frauen dieses Hobby aus, sie sind eindeutig im Vormarsch. Die Personen reisen auch aus unterschiedlichen Gebieten an. So versuchen beispielsweise etwa Schwyzer, Nidwaldner, Luzerner, Zürcher und Glarner nebeneinander ihr Glück.

*Welche Fischarten werden eingesetzt?*

Eingesetzt werden Bachforellen, Regenbogenforellen und Saiblinge. Wir beziehen die Fische von Hans Fäh aus Galgenen.

*Pflanzen sich denn im Sitysee auch Fische natürlich fort?*

Nein, im Sitysee leben nur die eingesetzten Fische.

*Haben Sie noch einen Wunsch für das Ausfischen von morgen und übermorgen?*

Vorerst hoffe ich auf gutes Wetter. Das wirkt sich stark auf die Anzahl Fischer aus. Daneben erwarte ich, dass insbesondere Kinder und Jugendliche das Angebot des Ausfischens nützen. Sie haben die grosse Chance, zu einem Erfolgserlebnis zu kommen und nicht frustriert nach Hause gehen zu müssen.

## Steckbrief

| | |
|---|---|
| *Vorname:* | *Mathias* |
| *Name:* | *Marty* |
| *Jahrgang:* | *1987* |
| *Wohnort:* | *Unteriberg* |